

Februar /
Marz 2010

aktuelle



Rakes Dink gründete nach der Ermordung ihres Mannes die Internationale Hrant Dink Stiftung. Auf der Gedenkfeier in Köln hielt sie eine bewegende Rede. Foto: KF

IM GEDENKEN AN HRANT DINK

Nicht nur in der Türkei und in Armenien, sondern an vielen Orten weltweit kamen Tausende am dritten Jahrestag der Ermordung Dinks im Januar zusammen. In Köln fand eine zentrale Gedenkfeier statt

Um die Erinnerung an das Leben und Wirken des 2007 ermordeten armenisch-türkischen Journalisten Hrant Dink wachzuhalten und Verständnis und Empathie zwischen den Völkern und Religionen zu fördern, haben sich

Ende 2009 mehrere Organisationen und Verbände aus der Region zum Hrant Dink Forum Köln zusammengeschlossen. Gründungsmitglieder sind neben dem KulturForum Türkei Deutschland, u.a. die Föderation der Alevischen Gemeinden in Deutschland, der Menschenrechtsverein Türkei-Deutschland (TÜDAY) und die Raphael Lemkin Bibliothek. Mit unterschiedlichen Veranstaltungen wie Gesprächsforen, Filmvorführungen, Vorträgen und Konzerten soll der interkulturelle, interreligiöse Dialog fortgesetzt und auf diese Weise



das Vermächtnis Hrant Dinks über die Gedenkfeier der letzten Jahre hinaus geehrt werden. Das Forum arbeitet eng mit der Internationalen Hrant Dink Stiftung in Istanbul zusammen. Ehrenvorsitzende des Hrant Dink Forum Köln ist Rakes Dink. Mehr Infos unter: www.hrantdinkforum.de

WELTWEITE SOLIDARITÄT

Zehntausende Beschäftigte des staatlichen türkischen Tabak-Monopolisten Tekel streiken seit Dezember 2009 gegen Entlassungen als Folge umfassender Privatisierungen - mit Brecht-Zitaten wie "Keiner oder alle. Alles oder nichts" und "Wer seine



Foto: Taraf

IN DIESER AUSGABE:

HRANT-DINK: Gedenkfeier zum dritten Todestag in Köln mit Rakes Dink
JOURNALISTENPROGRAMM: Türkische Medienvertreter auf Deutschlandreise
FAUST TÜRKÇE: Haydar Zorlu inszeniert Goethes Meisterwerk auf Türkisch
KÜNSTLERFREUNDE: Günter Grass und Yaşar Kemal in Istanbul

SELEK ERNEUT VOR GERICHT

Zwölf Jahre nachdem Pinar Selek von dem Vorwurf frei gesprochen wurde, 1998 einen Bombenanschlag auf einen Basar in Istanbul verübt zu haben, ist die türkische Autorin



Foto: VIDC/Schachner

und Menschenrechtsaktivistin erneut in Gefahr. Ihr droht die Höchststrafe von 36 Jahre Einzelhaft unter verschärften Bedingungen.

Das KulturForum protestiert gegen den erneuten Vorstoß, eine mutige Streiterin für die Rechte von Minderheiten in der Türkei mundtot zu machen. Im Rahmen der deutsch-türkischen Journalistenprogramme war Selek mehrfach zu Gesprächen mit deutschen Journalisten eingeladen. Selek ist zur Zeit Stipendiatin des deutschen P.E.N.-Zentrums. Ihr neuestes Buch "Zum Mann gehätschelt. Zum Mann gedrillt: Männliche Identitäten" erscheint im März auf Deutsch. www.pinarselek.com

Lage erkannt hat, wie soll der aufzuhalten sein?" Nach dem Verkauf der staatlichen Tabakfabriken an British American Tobacco droht 12.000 Arbeitern Kurzarbeit mit drastischen Gehaltseinbußen und dem Verlust sozialer Rechte. Als Symbol des Hungerstreik-Widerstands legten sich die Arbeiterinnen und Arbeiter Stirnbänder an. Internationale Gewerkschaften und Künstler bekundeten Unterstützung für die Hungerstreikenden.

RAZZIA GEGEN KURDEN

Bei einer Razzia gegen die Partei für Frieden und Demokratie (BDP) waren am 24. Dezember 2009 in der Türkei über 80 Kurden, darunter ehemalige Abgeordnete und Bürgermeister, festgenommen worden. In einer öffentlichen Erklärung beschreibt die BDP den Vorgang als "willkürlich"; jegliche Kriterien der universellen Menschenrechte seien missachtet worden.



Im Interview: Bürgermeister Osman Baydemir; Foto: KF

Die einzige im türkischen Parlament vertretene prokurdische Partei für eine demokratische Gesellschaft (DTP) war am 11. Dezember verboten worden. Bei den Kommunalwahlen am 29. März 2009 hatte die DTP bedeutungsvolle Erfolge erzielt. Im Anschluss an das Verbot waren 94 BürgermeisterInnen und weitere Mitglieder der jeweiligen Kommunen am 23. Dezember der BDP beigetreten. Etwa 500 weitere kurdische Mitglieder der mittlerweile verbotenen DTP warten seit ihrer Festnahme im April 2009 auf eine Gerichtsverhandlung.



Demirbaş im Gespräch mit deutschen Journalisten; Foto: KF

Das KulturForum TürkeiDeutschland unterstützt im Rahmen der seit 2005 laufenden deutsch-türkischen Journalistenprogramme den türkisch-kurdischen Dialog und beharrliche Bemühungen für eine friedliche Lösung des Konflikts; im Rahmen der Journalisten-Reisen in die Türkei finden jedes Jahr auch Gesprächsforen u.a. mit Osman Baydemir, Oberbürgermeister von Diyarbakir, und dem nunmehr inhaftierten Bürgermeister von Sur (Diyarbakir) Abdullah Demirbaş statt.

Medien

AUF DEUTSCHLANDREISE

Im Rahmen des "Journalistenprogramms zur Vertiefung der deutsch-türkischen Beziehungen" reiste eine Gruppe türkischer Journalisten Ende Januar für eine Woche durch Deutschland. Die 16 Teilnehmer trafen in Köln, Düsseldorf, Essen und Berlin auf hochkarätige Gesprächspartner.

Nach einer Vorbereitungstagung Mitte Dezember in Istanbul reiste im Januar der dritte Jahrgang türkischer Journalisten im Rahmen des von der Robert Bosch Stiftung geförderten deutsch-türkischen Journalistenprogramms nach Deutschland. Stationen der einwöchigen Reise waren Köln, Düsseldorf, Essen und Berlin. Auf dem Programm standen Gespräche mit hochrangigen deutschen Medienvertretern und mit Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik und Religion.



Zu Besuch im RTL-Studio bei Chefmoderator Peter Klooppel; Foto: KF

Anlässlich der Kulturhauptstadt 2010 reiste die Gruppe nach Essen, besuchte die Zeche Zollverein und lernte andere deutsche und türkische Kulturprojekte kennen.

POLITISCHE INTEGRATION

In Düsseldorf wurde die Gruppe im Landtag empfangen und traf den Vorsitzenden des Verbands Türkischer Unternehmer und Industrieller in Europa (ATIAD) Recep Keskin. Über die Partizipation von Einwanderern am politischen Gemeinwesen als Mittel der Integration sprach die Gruppe im Bundestag

DEUTSCHE JOURNALISTEN IN DER TÜRKEI

Im März startet das deutsch-türkische Journalistenprogramm, gefördert von der Robert Bosch Stiftung, zum fünften Mal für Journalisten aus Deutschland. Mehr Informationen unter journalistenprogramm@das-kulturforum.de und auf unserer Website.

in Berlin mit den Abgeordneten Thomas Kosendey (CDU/CSU), Johannes Kahrs (SPD), Mechthild Dyckmans (FDP), Sevim Dağdelen (Die Linke) und Claudia Roth von den Grünen. Ein Gespräch im Außenministerium mit drei Vortragenden Legationsräten stand unter dem Titel "Die deutsche Außenpolitik und die Frage der türkischen EU-Mitgliedschaft".



Teilnehmerinnen des dritten Jahrgangs; Foto: KF

ABSCHLUSSTREFFEN IN ISTANBUL

Die Rechte von Arbeitnehmern und die Lage der Pressefreiheit in Deutschland waren das Thema der Gespräche mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und Ver.di. Ende Februar trifft die Gruppe zu einem abschließenden Evaluationswochenende in Istanbul zusammen

TÜRKISCHER LIEDERABEND



Foto: www.bizimmario.com

Mario Rispo & Band präsentieren "Mein Istanbul – Lieder der Sehnsucht Hüzün – Benim Istanbulum", eine deutsch-türkische Musikshow als Liebeserklärung an die Stadt Istanbul, mit klassischen und modernen türkischen Liedern: am 19. Februar um 20 Uhr in der Liederhalle Stuttgart und am 20. Februar um 20 Uhr im Bürgerhaus Stollwerck in Köln. Mehr unter www.bizimmario.com und www.dtfstuttgart.de.



Rakel Dink und SE Erzbischof Karekin Bekdjian bei der Gedenkfeier (links); den musikalischen Rahmen gestalteten Lusine Ghazaryan und Armine Ghuloyan, Fotos: KF

HRANT DINK - IN MEMORIAM

Mit einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe gedachte das neu gegründete Hrant Dink Forum Köln dem 2007 ermordeten armenisch-türkischen Journalisten. Die Gedenkfeier in Anwesenheit von Rakel Dink war eingeleitet von Gesprächsrunden, Vorträgen, Musik und Filmvorführungen.

Auch im dritten Jahr nach der Ermordung Hrant Dinks versammelten sich wieder Tausende zu Gedenkfeiern und Mahnwachen in Istanbul, Berlin, Frankfurt, Köln, Paris und vielen anderen Städten, um dem armenischen Journalisten zu gedenken und an seine besondere Rolle in der türkisch-armenischen Annäherung zu erinnern. Auftakt einer Veranstaltungsreihe des 2009 gegründeten Hrant Dink Forum Köln war ein Vortrag von Prof. Dr. Taner Akçam (Clark University, USA) am 13. Januar in einem bis auf den letzten Platz belegten Saal der Alten Feuerwache.



Prof. Dr. Taner Akçam, Foto: KF

nationalen Vergangenheit, so Akçam, stehe in engem Zusammenhang mit einer Stabilisierung der Demokratie. Nur eine stabile, freiheitliche Gesellschaft könne sich den Fragen und Herausforderungen ihrer eigenen Vergangenheit stellen. Deshalb sei der andauernde Demokratisierungsprozess in der Türkei so wichtig, auch für das türkisch-armenische Verhältnis.

IM DIALOG GEDENKEN

Die zentrale Gedenkfeier in Köln fand in Anwesenheit von Rakel Dink und SE Erzbischof Karekin Bekdjian statt - organisiert vom Hrant Dink Forum Köln in Kooperation mit der Deutsch-Armenischen Gesellschaft, gefördert von der Herbert Quandt-Stiftung. Auf dem Podium diskutierten Prof. Dr. Hacik R. Gazer (Universität Erlangen), Dr. Raffi Kantian (Autor, Herausgeber der Armenisch-Deutschen Korrespondenz) und Osman Okkan (Filmemacher, Vorstandssprecher KulturForum) mit Dr. Günter Seufert (*Berliner*



Dr. Raffi Kantian, Dr. Günter Seufert, Prof. Dr. Hacik R. Gazer, Osman Okkan (v.l.n.r.)

Zeitung, Istanbul, Herausgeber und Übersetzer der Aufsatzsammlung "Hrant Dink: Von der Saat der Worte") zum Thema "Lichtblick oder Täuschung - Situation der Minderheiten in der Türkei". Den musikalischen Rahmen gestalteten Lusine Ghazaryan (Sopran) und Armine Ghuloyan (Klavier). Im Anschluss wurde die Dokumentation "Mordakte Hrant

Dink - Armenier in der Türkei" von Osman Okkan und Simone Sitte (WDR/ARTE 2009) gezeigt.

SCHUTZENGEL DER ARMENIER

Mit dem Film "Asche und Phoenix: Johannes Lepsius – Schutzensengel der Armenier" wurde die Reihe beendet. Im Publikumsgespräch erzählten die Regisseure Merlyn Solakhan und Manfred Blank von ihren aufwendigen Recherchen vor Ort. Die 2008 entstandene Dokumentation über den Gründer des Armenischen Hilfswerks folgt der Route der Todesmärsche der Armenier durch die Türkei und die Syrische Wüste und beleuchtet die aktuelle Lage der Armenier in der heutigen Türkei. ■

STÄRKUNG DER DEMOKRATIE

Der renommierte Historiker mit Schwerpunkt Genozidforschung sprach zum Thema "1915: Es war ein Völkermord – Meine letzten Gespräche mit Hrant Dink". Moderiert wurde der Abend von dem Kölner Journalisten Albrecht Kieser. Eine Aufarbeitung der eigenen

GEDENKEN IN PARIS, BERLIN UND ISTANBUL

Das Pariser Filmhaus *Cinéma L'Entrepôt* zeigte im Januar vor über 200 Zuschauern den Film "Mordakte Hrant Dink - Armenier in der Türkei" (WDR/ARTE 2009) von Osman Okkan und Simone Sitte. In Berlin wurde die "Mordakte Hrant Dink" im *Ballhaus Naunynstraße* gezeigt. Hunderte trafen zu Mahnwachen in Berlin und Frankfurt zusammen. ■



Unbekannte Hacker brachten im Februar auf der Internetseite der armenisch-türkischen Wochenzeitung 'Agos' ein Bild des mutmaßlichen Mörders des ehemaligen 'Agos'-Chefredakteurs Hrant Dink an. "Liebt unser Land oder haut ab, oder ihr werdet sterben wie der Verräter Hrant", schrieben die Extremisten in einer Mitteilung. Samast und weitere Beschuldigte stehen zur Zeit vor Gericht; in dem Prozess sind auch Hinweise auf Verbindungen zwischen den Tätern und den türkischen Sicherheitsbehörden aufgetaucht. ■

FAUST AUF TÜRKISCH - FAUST TÜRKÇE



Schauspiel-Solo in zwei Sprachen - Der Kölner Haydar Zorlu inszeniert Faust

Der Kölner Schauspieler **Haydar Zorlu** hat Goethes Faust ins Türkische übertragen. Die Premiere des Schauspiel-Solos in türkischer Sprache "Faust Türkçe" findet am Donnerstag, den **18. März** im **Theater Oberhausen** statt. Auf Deutsch wurde das Schauspiel-Solo "Goethes Faust" im März 2009 im "Kaisersaal" des Deutschen Generalkonsulats in Istanbul erstmals aufgeführt. Das **KulturForum TürkeiDeutschland** präsentiert "Faust Türkçe" am **27. März** um **20 Uhr** in der **Alten Feuerwache**, Melchiorstr. 3, 50670 Köln. Karten unter info@das-kulturforum.de, Telefon: 0221/120 90680. ■



VIDEOS ZUM DINK-PROZESS

Der türkische Autor und Dokumentarfilmer **Ümit Kivanç** publiziert eine Reihe künstlerischer Videos über den laufenden Prozess zum Mord an **Hrant Dink** im Internet: Schauspieler rezitieren Medienberichte, die den laufenden Prozess begleiten. Online abrufbar unter: vimeo.com/channels/hrantdink ■

FILMFESTIVAL TÜRKIE/DEUTSCHLAND

Vom **4. bis 14. März** findet in **Nürnberg** das **15. Filmfestival Türkei/Deutschland** statt. Eröffnungsfilm ist "Kosmos" des Erfolgsregisseurs **Reha Erdem**, Preisträger des **Golden Orange Antalya Filmfestivals**. Premiere feiert außerdem der Film "Atatürk – Der Abschied" von **Zülfü Livaneli**. Zu den Juroren gehören **Heinz Hermanns** (Festivaldirektor, interfilm), **Cem Özdemir** (Politiker und Publizist), **Tülin Özen** (Schauspielerin), **Ethem Özgüven** (Regisseur) und **Osman Okkan** (Filmemacher, KulturForum TürkeiDeutschland). Auftakt zum Schwerpunktthema "Oh Du schönes Istanbul" ist die Fotoausstellung "Ara Gülers Istanbul", die vom **27. Februar bis 28. März** im Strandhaus zu sehen ist. Mehr unter: www.fftd.net ■

TREFFEN: GRASS UND KEMAL IN ISTANBUL

Die beiden weltberühmten Autoren **Günter Grass** und **Yaşar Kemal**, Ehrenvorsitzende des **KulturForum TürkeiDeutschland**, treffen am **15. April** in Istanbul zu einem Gespräch zusammen. Zuletzt hatten sie im Mai 2009 in der Berliner Akademie der Künste über "Kunst und Literatur in einer Zeit gesellschaftlicher Spannungen" diskutiert. Die Begegnung am Bosphorus organisiert das **Goethe Institut Istanbul** mit dem **KulturForum TürkeiDeutschland**. ■



Grass und Kemal beim letzten Treffen in Berlin
Foto: KF

EURONEWS AUF TÜRKISCH

Seit Januar 2010 sendet der multilinguale Nachrichtensender Euronews ein **durchgängiges Programm auch in türkischer Sprache**. Auf der Internetseite lassen sich die Sendungen herunterladen unter: tr.euronews.net ■

DINK-FILM IN GELSENKIRCHEN

Die Offene Akademie im Arbeiterbildungszentrum in Gelsenkirchen zeigt am **27. März** um **14 Uhr** die Dokumentation "Mordakte Hrant Dink - Armenier in der Türkei" (WDR/ARTE 2009) von **Osman Okkan** und **Simone Sitte**. Die Offene Akademie ist ein Forum kritischer Wissenschaft und Kultur, repräsentiert von einem Wissenschaftlichen Beirat. Ort: Arbeiterbildungszentrum e. V., Koststraße, 45899 Gelsenkirchen. Mehr Infos und Programm unter: www.arbeiterbildungszentrum.de ■

TÜRKISCHER "HONIG" AUF DER BERLINALE

Auf der diesjährigen Berlinale stellt der türkische Regisseur **Semih Kaplanoğlu** seinen Film "Bal" (Honig) über die Suche der Hauptfigur Yusuf nach seinem vermissten Vater in den anatolischen Bergen vor. "Bal" ist der dritte Teil der Yusuf-Trilogie, die mit "Süt" (Milch, 2008) und "Yumurta" (Ei, 2007) begann. Produziert wurde die internationale Koproduktion von der Kölner **Heimatfilm** in Zusammenarbeit mit **ZDF** und **Arte**. ■

IMPRESSUM

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Murad Bayraktar, Dorte Huneke, Eva Schaaber, Osman Okkan (V.i.S.d.P.) | **LAYOUT:** Tim Fischer **KON-TAKT:** Niederichstr. 23 | 50668 Köln | Telefon: 0221 120 90 680 | Fax: 0221 13 92 903 | eMail: redaktion@das-kulturforum.de Internet: www.das-kulturforum.de